

Tätigkeitsbericht der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz

Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2009

Im Berichtszeitraum waren tätig:

- die Leiterin der Arbeitsstelle, Prof. Dr. theol. Hildegund Keul
- die Referentin der Arbeitsstelle, Judith Göd (Dipl.-Theologin) (seit 1. Mai 2009)
- die Sekretärin / Sachbearbeiterin der Arbeitsstelle, Doris Stumpf (bis 30. März 2009)
- die Sekretärin / Sachbearbeiterin der Arbeitsstelle, Andrea Braun (seit 1. Mai 2009)

Profil unserer Arbeitsstelle

In den letzten Jahren hat die Frauenpastoral sich in besonderer Weise mit Fragen der Profilbildung befasst, um in einer Zeit des Umbruchs in Kirche und Gesellschaft jene Prioritäten setzen zu können, die dem Evangelium heute eine Stimme geben. Für unsere Arbeitsstelle hat die Pastoralkommission 2005 einen Flyer verabschiedet, der das Profil unserer Arbeitsstelle beschreibt. Der Vorsitzende der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“, Kardinal Georg Sterzinsky, betont dort: „Die Kirche kann gewinnen, wenn sie Frauen gewinnt. Für Kirche und Gesellschaft ist es wichtig, dass Frauen ihre Perspektiven einbringen und dass ihre Anliegen verstärkt zum Tragen kommen.“

1. Verortung der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge in den Strukturen der Deutschen Bischofskonferenz

1.1 Die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ der Pastoralkommission

Die Unterkommission führt die Fachaufsicht über unsere Arbeitsstelle. Den Tätigkeitsbericht für 2008 reichte die Leiterin unserer Arbeitsstelle dem Leiter des Bereichs Pastoral im März 2009 mit Bitte um Weiterleitung an die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ (Fachaufsicht) sowie an die Pastoralkommission ein. Die Leiterin der Arbeitsstelle nahm als Gast an den Sitzungen der Unterkommission im Berichtszeitraum teil, was sich sehr positiv auf die Verortung der Frauenpastoral in der Gesamtpastoral auswirkte.

Neben den allgemeinen Aufgaben laut Stellenbeschreibung konnten wir im Jahr 2009 folgende spezielle Aufträge der Unterkommission erfüllen:

1.1.1 Geschäftsführung der 3. Fachtagung zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit: Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven

Im Auftrag der Unterkommission übernahm unsere Arbeitsstelle im April 2009 die Geschäftsführung der 3. Fachtagung zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit. Zu den Aufgaben gehörten u.a.: Zuarbeit für die mitwirkenden Bischöfe; die Leitung der Steuerungsgruppe, die die Unterkommission 2008 einberufenen hatte; die inhaltliche und organisatorische Absprache mit den neun Referent/innen, Gewinnung der und Absprache mit den neun Moderatorinnen; die Organisation im „Haus am Dom“ in Frankfurt sowie insgesamt die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf der Tagung; Auswertung der Fachtagung mit dem Ziel der Nachhaltigkeit in Kooperation mit der Steuerungsgruppe und als Zuarbeit für die Unterkommission.

Die Fachtagung führte die Reihe der Fachtagungen weiter, deren Anliegen das Gespräch zwischen Bischöfen und katholischen Frauen in Führungspositionen zu Themen der Geschlechtergerechtigkeit ist. Sie griff mit „Ehrenamt“ ein gesellschaftlich intensiv diskutiertes Thema auf und setzte mit dem Schwerpunkt „Führen im Ehrenamt“ innovative Akzente. Die Fachtagung wollte die Vielfalt öffentlich wahrnehmbar machen, wie Frauen im Ehrenamt tätig sind und Führung ausüben, das Problembewusstsein für Fragen der Sendung und Beauftragung fördern sowie Impulse setzen in einer Zeit der pastoralen Umbrüche.

Am 30. November 2009 wurde die Fachtagung im Haus am Dom in Frankfurt erfolgreich durchgeführt. Insgesamt nahmen etwa 125 Verantwortliche aus diözesaner Pastoral und Frauenverbänden, aus Diözesanräten und Caritas, aus Bildungsarbeit und Wissenschaft teil. Die Begrüßung übernahm der Vorsitzende der Unterkommission, Kardinal Georg Sterzinsky. Der Vorsitzende der Dt. Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, gab eine inhaltliche Einführung zum Thema und drückte die Wertschätzung der Bischöfe für die ehrenamtliche Arbeit insbesondere von Frauen aus. Bischof Dr. Joachim Wanke, Vorsitzender der Pastoralkommission, schloss die Fachtagung mit Rück- und Ausblick ab. Neun Bischöfe (fünf Orts- und vier Weihbischöfe) nahmen teil und standen in sieben Foren am Nachmittag als Gesprächspartner zur Verfügung.

Nach Begrüßung und Einführung standen die Vorträge von Prof. Dr. Stephanie Klein, Luzern, Prof. Dr. Margit Eckholt, Osnabrück und Dr. Daniela Engelhard, Osnabrück, im Fokus. Zwischen den Vorträgen inszenierte Dr. Gisela Matthiae, Theologin und Clownin, eine künstlerische Spiegelung des Themas „Frauen der Kirche im Ehrenamt“. Am Nachmittag wurden spezielle Aspekte des Gesamthemas in sieben Foren vertieft und diskutiert.

Die Referent/innen und Moderatorinnen, die zum großen Teil ehrenamtlich tätig waren, zeigten eine hohe Bereitschaft zur Mitwirkung und zum Einbringen ihrer Fachkompetenz. Alle Beiträge am Vormittag sowie die vertiefenden Impulse in den Foren am Nachmittag wurden – so zeigen es die eingegangenen Rückmeldungen – wegen ihrer inhaltlichen Prägnanz, klaren Sprache und der Themenbreite als qualitativ hochwertig eingeschätzt. Zum Erfolg der Fachtagung trugen die exzellente Vorbereitung der Steuerungsgruppe (bestehend aus Vertreterinnen

der Unterkommission sowie des Bereichs Pastoral: Dr. Diane Gössing, Sr. Prof. Dr. Margareta Gruber, Dr. Claudia Kunz und Prof. Dr. Hildegund Keul; sowie als Vertreterinnen der Frauenverbände: Brigitte Vielhaus für die kfd und Marcella Hien für den KDFB), das Engagement und die Fachkompetenz der Referent/innen und Moderatorinnen sowie das finanzielle Entgegenkommen des „Haus am Dom“ bei. Die erstmalige Mitwirkung der Frauenverbände bei Vorbereitung und Durchführung war hervorragend.

Die Weiterarbeit zur Sicherung der Nachhaltigkeit sollte vor allem mit den Diskussionen am Nachmittag in sieben Foren ermöglicht werden. Die Foren erhielten den Auftrag, jeweils zwei Handlungsoptionen in Form zweier Thesen zu erarbeiten, die handlungsorientiert, innovativ-wegweisend, konkret verortet / adressiert sein sollten. Diese Optionen wurden am Ende der Tagung dem Vorsitzenden der Pastorkommission, Bischof Dr. Joachim Wanke, überreicht.

Weiterarbeit zur Sicherung der Nachhaltigkeit

Bereits im Vorfeld der Fachtagung beauftragte die Unterkommission unsere Arbeitsstelle mit der Erstellung der Dokumentation. Sie wird voraussichtlich im Sommer 2010 veröffentlicht.

Die Steuerungsgruppe berät im Januar 2010 über die weitere Nacharbeit und bereitet Vorschläge vor, die der Unterkommission zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Vernetzung und Erwerb von Fachkompetenz

Um von den derzeitigen Debatten über „Ehrenamt in Kirche und Gesellschaft“ zu profitieren, nahm die Referentin unserer Arbeitsstelle im Oktober an der „Caritas-Sommeruniversität Ehrenamt“ in Köln (Bensberg) teil, insbesondere am Vortrag von Prof. Dr. Joachim Windolph über „Christliche Spiritualität für das soziale Engagement“. Fragen nach dem Zusammenhang von Ehrenamt und dem christlichem Menschen- und Weltbild sowie nach einer angemessenen Anerkennungskultur und der Ermöglichung eines guten Miteinanders von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen wurden reflektiert und diskutiert.

Im Januar nahm unsere Praktikantin an der Ökumenischen Tagung zum ehrenamtlichen Engagement „Um Gottes Willen? Wir engagieren uns“ teil, die gemeinsam von ZdK und EKD veranstaltet wurde. In neun Foren wurden 22 innovative Projekte vorgestellt und diskutiert.

1.1.2 „Führen und Leiten – Weiterbildungskurs für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche“

Im Januar 2009 nahmen das KSI und unsere Arbeitsstelle gemeinsam die Evaluation unseres 1. Führungskurses, die das SPI (Schweizerische Sozialpastorale Institut) in St. Gallen erstellt hatte, entgegen. Die Evaluation wurde gedruckt und der Unterkommission, dem e.V. Frauen-seelsorge, den Kursteilnehmerinnen, den Sponsoren, der diözesanen Frauenseelsorge sowie weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt.

Nach dem großen Erfolg des ersten Kurses in den Jahren 2007/2008 und der sehr positiven Evaluation beauftragte die Unterkommission unsere Arbeitsstelle mit einer zweiten Durchführung des Kurses. Dieser wird erneut in Trägerschaft des Katholisch-Sozialen Instituts in Bad Honnef angeboten. Die Kursleitung hat Prof. Dr. Hildegund Keul, Leiterin der Arbeitsstelle, inne. Vorbereitung, Absprache mit Modulleitung und Referent/innen sowie die Ausschreibung fanden im Jahr 2009 statt.

Unser Kursangebot hat erneut eine rege Nachfrage ausgelöst. Da die Bewerbungen die Anzahl der Plätze überschritt, musste das KSI aus den 18 Bewerberinnen 14 Teilnehmerinnen (im Alter von 34 bis 56 Jahren) aus Ordinariaten / Generalvikariaten, Ordensgemeinschaften sowie Frauen- und Wohlfahrtsverbänden auswählen. Insgesamt lagen sieben Empfehlungen oder Freistellungen aus den Ordinariaten / Generalvikariaten / Personalstellen der (Erz-)Bistümer vor. Die Teilnehmerinnen kommen aus den (Erz-)Bistümern Augsburg, Essen, Freiburg, Hamburg, Hildesheim, Köln, Speyer, Trier und Würzburg.

Mit dem ersten Modul „Standortbestimmung und Ortswechsel – Führen und Leiten in Veränderungsprozessen der Kirche“ startet der Kurs im April 2010, danach folgen im September 2010 Modul 2 „Kommunikation und Kultur – Grundlinien der Personalführung, Modul 3: „Bedenkt die gegenwärtige Zeit – Profilbildung“ (Februar 2011) und Modul 4: „Mystik, Macht und Management – von der Kraft der Verwandlung in Leitungsaufgaben“ (Mai 2011).

Die Teilnehmerinnen des ersten Kurses haben im Verlauf der Weiterbildung ein gut funktionierendes Netzwerk gebildet. Der Kurs hat 2009 ein selbst organisiertes Nachtreffen im Kloster Reute durchgeführt und plant für Juni 2010 in Eigenverantwortung ein Fortbildungsmodul im KSI.

Es ist weiterhin geplant, die theologischen Fachvorträge der Weiterbildung als Buch zu publizieren.

1.1.3 Internetexerzitionen für Frauen im November 2009

Im Jahr 2003 regte die Frauenseelsorge im Bistum Limburg die Durchführung von Internetexerzitionen an. In Kooperation mit verschiedenen (Erz-)Bistümern organisiert unsere Arbeitsstelle seitdem „Internetexerzitionen für Frauen“. Jedes Jahr stehen interessierten Frauen im November täglich Impulse mit einem Text, einem Bild und einer praktischen spirituellen Übung zur Verfügung. Die hohen Zugriffszahlen zeigen, dass hier eine neue Kommunikationsform erfolgreich genutzt wird. Die Internetexerzitionen erreichen auch viele jüngere und kirchenferne Frauen. Die Niederschwelligkeit, Anonymität und zeitliche Flexibilität bieten ihnen eine geeignete Form, sich dem Themenfeld Religion, Spiritualität und Glauben anzunähern. Die Exerzitionen sprechen im Sinne einer missionarischen Pastoral Frauen innerhalb und außerhalb der Katholischen Kirche an. Außerdem gibt es einen diakonischen Aspekt, da alle Angebote kostenlos genutzt werden können.

Die Internetexerzitionen vom 01. - 28. November 2009 hatten das Thema „Gottesbilder“. Die Impulse werden von jeweils zwei Autorinnen geschrieben – im Berichtsjahr sind dies Karolina Kammerl und Anja Moorkamp –, die zu der Arbeitsgruppe gehören, die das Projekt unterstützt. In dieser „AG Internetexerzitionen“ beteiligen sich Vertreterinnen aus den Diözesen und den Frauenverbänden.

Außer den täglichen Impulsen ist das Spezifikum – im Unterschied zu vielen anderen Impulsen, die sonst im Internet angeboten werden – die Möglichkeit der E-Mail-Begleitung. Eine in Exerzitenbegleitung ausgebildete Frau kann von einer Teilnehmerin ausgewählt werden. Die E-Mail-Begleiterinnen unterscheiden sich im Alter, im persönlichen und beruflichen Werdegang, in der Lebensform und in vielen anderen Dingen. So gibt es eine große individuelle Wahlmöglichkeit, von der sich die Teilnehmerinnen gerne ansprechen lassen. Einige der E-Mail-Begleiterinnen sind Ordensfrauen, so dass sich hier eine gute Kooperation mit den Orden ergibt. Alle E-Mail-Begleiterinnen, denen es zeitlich möglich ist, können an einer Weiterbildung, die von unserer Arbeitsstelle durchgeführt wird, teilnehmen, um die besondere Situation der Begleitung über das Medium Internet zu reflektieren, und werden so gut auf ihren ehrenamtlichen Dienst vorbereitet.

- Eine Mail-Begleiterin aus Ostdeutschland hat zurückgemeldet: „Die diesjährigen Internetexerzitionen zu Gottesbildern sind sehr gut angekommen. Frauen, die die Impulse regelmäßig abrufen, haben sie für Freundinnen und Bekannte rauskopiert und verschenkt.“

Die Teilnehmerinnen können sich untereinander im Chat und im Forum austauschen, so dass auch in der Virtualität des Internets zwischenmenschlicher Kontakt möglich wird. Bis zum Jahr 2009 wurden die Internetexerzitionen als Kooperationsprojekt unserer Arbeitsstelle und der Katholischen Glaubensinformation (kgi) gemeinsam durchgeführt. Die inhaltliche Verantwortung lag auf unserer Seite. Die technische Durchführung lag in Verantwortung der kgi. Die Projektleitung hatte im Jahr 2009 unsere Referentin Judith Göd inne.

Unsere Arbeitsstelle erfüllt verschiedene Aufgaben, u.a.: Leitung der „AG Internetexerziten“; Akquise und Begleitung der E-Mail-Begleiterinnen; inhaltliche Verantwortung für die Exerziten; Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildung; Erstellung eines Informations-Flyers und der Ausschreibung im Internet; Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Kontakt mit Kirchenzeitungen; Moderation von Chat und Forum; Vorbereitung und Durchführung der Auswertung; Veröffentlichung der Texte im Folgejahr auf der Homepage.

Das Projekt hat für unsere Arbeitsstelle und die Frauenpastoral insgesamt eine hohe Priorität, da es in enger Kooperation mit der diözesanen Frauenseelsorge durchgeführt wird und zugleich die diözesane Frauenseelsorge entlastet: Viele übernehmen die Exerziten in ihr Jahresprogramm. Somit bündeln diese Exerziten die Kräfte aus den Diözesen und machen ein Angebot, das in Deutschland verortet, aber auch darüber hinaus genutzt wird. Einige der E-Mail-Begleiterinnen sind in der diözesanen Frauenseelsorge tätig.

Dass diese spezielle Form von Exerziten, die sich durch Flexibilität in der individuellen Durchführung sowie Anonymität der Teilnahme auszeichnet, ein geeignetes Mittel der missionarischen Pastoral ist, das gerne angenommen wird, belegen auch die Zahlen: 2009 haben 93 Frauen das Angebot der E-Mail-Begleitung genutzt, 55 meist ehrenamtliche E-Mail-Begleiterinnen standen zur Verfügung.

Das Medium Internet bringt es mit sich, dass eine genaue Zahl der Teilnehmer/innen an den Internetexerziten nicht zu ermitteln ist. Die ca. 9.440 Besucher/innen der Homepage sowie die Anzahl der Abonnent/innen des täglichen Mailimpulses (614 Personen) zeigen, dass dieses Angebot weiterhin gut angenommen wird. Zusätzlich wurden die Impulse auch als Hördatei zur Verfügung gestellt. Erstmals wurden diese statt von einer Computerstimme von einer Frau gesprochen. Somit haben 2009 etwa 10.000 Personen Interesse an unseren Internetexerziten gezeigt bzw. teilgenommen.

1.1.4 Themenschwerpunkt „Gott in Marzahn – Armut bewegt“

Zum Profil unserer Arbeitsstelle gehört es, dass „Frauen in Armut und Bedrängnis“ besondere Aufmerksamkeit erhalten. Aus diesem Auftrag haben wir in den letzten Jahren den Themenschwerpunkt „Armut bewegt“ entwickelt. Er greift zurück auf den Fachbegriff „Armutsbewegung“, der das 13. Jahrhundert kennzeichnet und der zugleich ein Charakteristikum des Christlichen beschreibt: Wer dem Evangelium folgt, lässt sich bewegen von den vielfältigen Formen menschlicher Armut. Unser Ziel ist es, spirituelle Ressourcen der Kirchengeschichte zu erschließen und in die Pastoral einzubringen – Ressourcen, die die zerstörerischen Machtwirkungen der Armut begrenzen und Menschen darin unterstützen, in Erfahrungen der Armut bestehen zu können.

Ein wichtiges Projekt war im Rahmen dieses Schwerpunktthemas „Gott in Marzahn – Armut bewegt“. Schon seit einigen Jahren arbeiten wir regelmäßig mit den Missionsärztlichen

Schwestern in Berlin und Frankfurt zusammen. Eine neue Kooperation hat sich auf Anregung der Pastorkommission mit den Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel (SMMP) ergeben, die zusammen mit Don-Bosco-Brüdern das Don-Bosco-Zentrum in Berlin-Marzahn unterhalten.

Eine Projektmöglichkeit ergab sich, als die Leiterin der Katholischen Hörfunkarbeit für Deutschlandradio und Deutsche Welle, Dr. Silvia Becker, der Leiterin unserer Arbeitsstelle anbot, eine Folge der Sendung „Am Sonntagmorgen“ zu gestalten. Mehrere Vorgespräche führten zu einem ausführlichen Interview mit den Missionsärztlichen Schwestern (MMS) Sr. Angelika Kollacks und Sr. Michaela Bank sowie mit Sr. Margaretha Kühn (SMMP). Wegen der Bedeutung des Themas besuchten Dr. Silvia Becker, Prof. Dr. Hildegund Keul und Judith Göd gemeinsam die beiden Beratungszentren und führten die Interviews. Alle drei Schwestern erzählten lebhaft und eindringlich über ihre Arbeit und das Leben in einem Berliner Stadtteil, in dem Gott scheinbar nicht präsent ist, wo es aber verschwiegene Spuren seiner Präsenz zu entdecken gilt.

Die Missionsärztlichen Schwestern betreiben seit 1992 eine Lebensberatungsstelle, bieten Hilfe in Krisen und sind in der Notfallseelsorge aktiv. Das Don-Bosco-Zentrum kümmert sich um Jugendliche, die – durch ihre Herkunft benachteiligt und im Schulsystem untergegangen – mehrfach gescheitert sind, und die, auch im Auftrag der ARGE, auf ein berufliches Leben vorbereitet werden sollen. Beide Einrichtungen liegen in Marzahn-Hellersdorf im Osten Berlins, einem bundesweit bekannten sozialen Brennpunkt.

Die Interviews mit den drei Schwestern waren Grundlage zu dem oben genannten Radiofeature von Prof. Dr. Hildegund Keul, das am 11. Oktober in der Sendereihe „Am Sonntagmorgen“ im Deutschlandfunk ausgestrahlt wurde. Der Mitschnitt der Sendung ist im Internet nachzuhören oder über unsere Arbeitsstelle auf CD-Rom zu beziehen.

1.1.5 Themenschwerpunkt: Frauen und Mystik

Ressourcen der Kirchen- und Frauengeschichte für die heutige Pastoral zu erschließen, gehört zu den zentralen Aufgaben unserer Arbeitsstelle. Damit die Gottesrede von Frauen der Geschichte verstärkt zum Tragen kommt, liegt dabei ein Augenmerk auf der Frauenmystik (s. Flyer unserer Arbeitsstelle). Dieser Aspekt unserer Arbeit wird insbesondere in Vorträgen und bei geistlichen Impulsen im Rahmen von Konferenzen und Fachtagungen realisiert. Darüber hinaus konnte die Leiterin unserer Arbeitsstelle im Jahr 2009 bei einem Fernsehfeature über Hildegard von Bingen mitwirken. „Kaum eine mittelalterliche Persönlichkeit kann sich in der Gegenwart einer ähnlich großen Aufmerksamkeit erfreuen wie Hildegard von Bingen – eine der bedeutendsten Frauen des deutschen Mittelalters. Sie gilt heute in verschiedenen Kreisen als die erste deutsche Naturwissenschaftlerin, die erste schreibende Ärztin, als eine bedeutende Politikerin ihrer Zeit und sogar als erste Feministin.“ Mit diesem

Text warben ORF und 3sat für ein Fernsehfeature unter dem Titel „Hildegards Enkel - Das Erbe der Hildegard von Bingen“, das im September und Oktober 2009 gezeigt wurde. Die Dreharbeiten fanden im Mai 2009 auf dem Rochusberg gegenüber der Abtei St. Hildegard statt.

1.1.6 Themenschwerpunkt „Junge Frauen – andere Wege. Frauenpastoral für eine junge Generation“

In den letzten Jahren führten wir verschiedentlich Projekte durch, die die Lebens- und Glaubenssituation von jungen Frauen thematisierten. Auch im Jahr 2009 war uns der Blick auf junge Frauen ein wichtiges Anliegen. Bei der Auswahl von Kooperationspartnerinnen versuchen wir gezielt, junge Frauen zur Mitwirkung zu motivieren.

Zwar richten sich die Internetexerzitien sich an alle Frauen, aber aufgrund des Mediums und der Gestaltung des orts- und zeitunabhängigen Zugriffs auf die Impulse fühlen sich verstärkt auch junge Frauen angesprochen. Die Autorinnen der Kategorie „Kloster des Monats“ wurden gebeten, Angebote für junge Frauen ggf. explizit zu erwähnen.

In den verschiedenen Projekten floss die Sensibilisierung für die spezifischen Perspektiven junger Frauen immer wieder mit ein, so z. B. wenn es im Führungskurs um Fragen der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt ging.

1.2 „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“

Der „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ ist Rechts- und Vermögensträger unserer Arbeitsstelle und führt die Dienstaufsicht. Darüber hinaus dient er der Förderung der katholischen Frauenseelsorge und Frauenarbeit in den deutschen Diözesen, Verbänden und (Frauen-)Orden sowie der Koordination von gemeinsamen Vorhaben und Aufgaben katholischer Frauenarbeit.

Im Jahr 2009 fanden drei Vorstandssitzungen und zwei Mitgliederversammlungen statt (s. Anlagen 5, Protokolle der Mitgliederversammlungen). In der Sitzung am 16. September 2009 wurde der Vorstand neu gewählt, dem Barbara Bagorski, Ida-Anna Braun, Anni Jülich, Irmentraud Kobusch und Barbara Schwarz-Sterra angehören. Barbara Bagorski wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Barbara Schwarz-Sterra. Neben dem Vorstand gehörten 2009 folgende Mitglieder dem „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ an: Sr. Michaela Bank MMS (Berlin), Christa Mertens (Rüthen), Gabriele Pechel (Köln), Pfr. Ernst Schneider (Simmerath), Prof. Dr. Hanneliese Steichele (Mainz) und Hildegard Weileder-Wurm (Passau). Bis zum Herbst 2010 sollen zwei weitere Mitglieder berufen werden.

Unter Mitwirkung und in Absprache mit der Leiterin unserer Arbeitsstelle wurden im Jahr 2009 zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt. Wegen geplanter Umstrukturierungen der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral konnte der Arbeitsvertrag der Sekretärin bis Ende 2011 ausgestellt werden. Der Vertrag der Referentin musste auf August 2010 terminiert werden. Der Personalwechsel hat zeitweise zur Vakanz geführt (im Sekretariat im April 2009, die Stelle der Referentin war von Januar bis April 2009 unbesetzt).

Von Januar bis Februar 2009 war Sr. Magdalena Winghofer, Congregatio Jesu, auf Bitte des Ordens und im Rahmen ihrer Noviziatsausbildung als Praktikantin in unserer Arbeitsstelle tätig. Die gemeinsame Reflexion – auch mit der Noviziatsleiterin Sr. Sabine Adam CJ – hat gezeigt, dass das Praktikum eine wechselseitige Bereicherung war.

Die „Solidaris Treuhand-GmbH“ prüfte am 06. Februar 2009 die Einnahmen und Ausgaben unserer Arbeitsstelle im Jahr 2008. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten oder sonstige Beanstandungen festgestellt. Die geprüfte Jahresrechnung wurde am 19. März 2009 von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Aufgrund der Empfehlung des VDD hat unsere Arbeitsstelle im Jahr 2009 das Buchungsprogramm Lexware für die Finanzverwaltung eingeführt.

1.3 Kooperation mit weiteren Gremien und Arbeitsstellen im Bereich Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz

Die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsstellen und Gremien realisiert sich in speziellen Projekten, aber auch z.B. auf unserer Homepage, wo wir Veranstaltungen von Kolleginnen und Kollegen regelmäßig bewerben oder über Veränderungen informieren. Der Personalwechsel in der Leitung mehrerer Arbeitsstellen sowie die Umstrukturierung von kgi, KSA und KAMP markierten eine Unterbrechung und einen Neustart der Kooperationen.

Im Jahr 2009 fand keine Sitzung der Arbeitsstellenleitungen im Bereich Pastoral statt.

1.3.1 Kooperation mit der „Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen“

Die Kooperation mit der Männerseelsorge ist unserer Arbeitsstelle naturgemäß besonders wichtig. Informationsaustausch, Absprachen und Beratungen mit Dr. Andreas Ruffing sind alltäglich und weiterführend. Wechselseitig besuchen die Arbeitsstellen die jeweiligen Bundeskonferenzen.

Männer- und Frauenpastoral zielen eine verstärkte Zusammenarbeit in der Alleinerziehenden-Pastoral an. Daher nimmt seit 2008 Andreas Heek, Männerseelsorge Köln, an der Bundeskonferenz Alleinerziehenden–Seelsorge teil.

Auf der Homepage www.alleine-erziehen.de wird auf die Angebote der Männerseelsorge verwiesen. Ziel ist es, mit dieser Homepage auch alleinerziehende Väter zu erreichen.

1.3.2 Kooperation mit der Katholischen Glaubensinformation (kgi) in Frankfurt

Auch im Jahr 2009 konnten wir die Internetexerziten für Frauen in hervorragender Kooperation mit der Katholischen Glaubensinformation in Frankfurt durchführen. Unsere Arbeitsstelle hatte die inhaltliche Verantwortung, die kgi die technische Verantwortung. Dazu gehörten für die kgi folgende Aufgaben: Layouten und Editieren der bereitgestellten Texte; Aktualisieren bzw. Neuerstellen der Vorstell- und Auswahlseiten von Begleiterinnen; Technischer und organisatorischer Support (Web, Mail, Chat, Forum, Mail-Abo-Service; Weiterbildung der E-Mail-Begleiterinnen).

1.3.3 Justitia et Pax

Die Referentin unserer Arbeitsstelle nahm im Juni 2009 an dem von Justitia et Pax in Köln organisierten Fachgespräch zum Thema „Migration in der Genderperspektive – Das Beispiel ukrainischer Arbeiterinnen und Arbeiter in Deutschland“ teil. Die Frage nach den Möglichkeiten und Gefahren einer Arbeitsmigration nach Deutschland oder anderen europäischen Ländern stellt sich in vielen, auch außereuropäischen Ländern einer wachsenden Zahl Frauen. In dem Fachgespräch ging es um die erheblichen Auswirkungen der Arbeitsmigration sowohl in Deutschland als auch in den Heimatländern der MigrantInnen.

2. Zusammenarbeit mit der Frauenseelsorge in den (Erz-) Diözesen

2.1 *Bundeskonzferenz der katholischen Frauenseelsorge*

Die Verantwortlichen der diözesanen Frauenseelsorge in den deutschen Bistümern sind vernetzt in der „Bundeskonzferenz der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland“. Ihre jährlichen Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Kooperation. Die Bundeskonferenz berät Themen, Aufgaben und Handlungsperspektiven, die für die Frauenseelsorge wegweisend sind. Sie setzt sich mit gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen auseinander mit dem Ziel, die pastorale Praxis situationsgerecht weiterzuentwickeln. Unsere Arbeitsstelle leitet die Bundeskonferenz, greift Impulse aus den Diözesen auf und bringt ihre Anliegen in die Gesamtpastoral ein.

Bei der Bundeskonferenz 2009 zum Thema „Profile der Frauenseelsorge – zukunftsweisende Perspektiven“ (26.-28. Januar 2009 im Liudgerhaus, Münster) waren 22 Diözesen vertreten. 2008 hatte sich die Konferenz dieses Thema gewählt, weil wir kirchlich und gesellschaftlich in einer gravierenden Umbruchszeit stehen. Wie verortet sich die Frauenseelsorge in diesen Umbrüchen, wie gestaltet sie die Veränderungsprozesse mit und bringt ihre Perspektiven in die Gesamtpastoral ein?

Profil zeigen und wahrnehmbar machen

Im Herbst 2008 wurden im Vorfeld der Konferenz die verschiedenen Profile der diözesanen Frauenseelsorge anhand eines Fragebogens ermittelt und in der Form eines Plakates dargestellt. Ziel war es, Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten in den Diözesen sichtbar zu machen. 22 Plakate hingen während der Konferenz in Münster aus und boten die Möglichkeit, vielfältige Verbindungen herzustellen und von Differenzen zu profitieren. Um diese Wahrnehmbarkeit der Profile nachhaltig zu machen, hat unsere Arbeitsstelle die Plakate in kleinerer Form in der Dokumentation der Konferenz abgedruckt (Seiten 7– 49). Dabei handelt es sich um eine Momentaufnahme. Die Ziele, Schwerpunkte und Aufgaben verändern sich im Kontext der Gesamtpastoral und erfordern auch von der Frauenpastoral hohe Flexibilität und Innovationskraft.

Eine Besonderheit der Konferenz bestand in der Teilnahme von Dr. Daniela Engelhard als Vertreterin der Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen, die eine Sichtung und Neustrukturierung der verschiedenen Konferenzen im Bereich Pastoral durchführt. Am Mittwochmorgen hieß uns Domvikar Stefan Sühling in der Eucharistiefeier sowie zum anschließenden Konferenzteil im Namen des Bistums Münster willkommen.

2010 wird die Bundeskonferenz im Exerzitien- und Bildungshaus St. Vinzenz Pallotti in Limburg zum Thema „Katholische Frauenseelsorge in postsäkularer Kultur“ stattfinden. Dieses Thema knüpft inhaltlich an die Frage nach der Profilbildung an, weitet den Blick und richtet den Fokus vor allem auf die Kultur und die Menschen, denen die Frauenseelsorger/innen heute begegnen. Prof. Dr. Judith Könemann vom Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik, Universität Münster, wird am Studientag den Fachvortrag halten. Außerdem werden Projekte aus den Diözesen vorgestellt, es besteht die Möglichkeit zum kollegialen Austausch und zum Gespräch mit dem Vorsitzenden der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ über Projekte, Schwerpunkte und Perspektiven der Frauenpastoral.

2.2 Kontakte zu einzelnen Diözesanstellen Frauenseelsorge

Neben unserer Bundeskonferenz sowie der Arbeit im „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ findet regelmäßig ein Informationsaustausch per E-Mail, telefonisch oder per Briefpost zwischen der diözesanen Frauenseelsorge und unserer Arbeitsstelle in Bonn statt. Es besteht eine rege Zusammenarbeit bei Projekten der Arbeitsstelle – ohne die Kooperation mit

der diözesanen Frauenseelsorge wären Vorhaben wie die Internetexerziten nicht realisierbar. Außerdem unterstützen wir Pilotprojekte der Diözesanstellen. Bei Bedarf stellen wir den Diözesen unsere Fachkompetenz zur Verfügung in Fragen nach Fachreferent/innen, Literaturhinweisen und Vorträgen.

Die „Arbeitsgemeinschaft Frauenseelsorge Bayern“ hat eine eigene Geschäftsstelle, mit der die Kontakte und Kooperationen vielfältig sind. Die Referentin unserer Arbeitsstelle, Judith Göd, besuchte die Herbstkonferenz 2009 auf Bayernebene.

2.3 Themenschwerpunkt Paulusjahr

In der heutigen Zeit, in der Menschen in Deutschland neues religiöses Interesse zeigen, ist eine missionarische Pastoral gefragt. Welche Impulse kann die heutige Frauenpastoral von Paulus als engagiertem Apostel und leidenschaftlichem Missionar aufgreifen? Zudem finden sich in den neutestamentlichen Briefen zahlreiche Hinweise auf die große Hochachtung, die Paulus Frauen entgegen bringt. Einige nennt er ausdrücklich mit Namen und mit ihrer Funktion in den Gemeinden. In den Paulus-Briefen sind jedoch auch Aussagen und Regelungen zu finden, die Frauen im Gemeindeleben und im Gottesdienst den Männern deutlich nachordnen.

Für das Paulusjahr hat unsere Arbeitsstelle eine eigene Unterseite auf der Homepage eingerichtet, um auf die zahlreichen Veranstaltungen in den (Erz-)Bistümern und den Frauenverbänden zu „Paulus und die Frauen“ hinzuweisen. Außerdem stellten wir Informationen und Materialien zur Verfügung, die in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Frauenpastoral genutzt werden konnten.

2.4 Zusammenarbeit mit diözesanen Frauenkommissionen / Frauenforen

Die Vertreterinnen der Frauenforen / Frauenkommissionen der Diözesen treffen sich regelmäßig zu einem selbstorganisierten bundesweiten Vernetzungstreffen, an dem unsere Arbeitsstelle mit Gaststatus teilnimmt. Im Herbst 2009 fand in Bonn eine eintägige Sitzung statt. Das nächste Treffen findet am 16.11.2010 in Bonn statt.

3. Kooperation mit Katholischen Akademien

Im Haus am Dom in Frankfurt fand die 3. Fachtagung zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit „Führen im Ehrenamt. FrauenPerspektiven“ statt. Die Gastfreundschaft des Hauses und das finanzielle Entgegenkommen – stellvertretend sei hier der Direktor Prof. Dr. Joachim Valentin genannt – haben zum guten Gelingen der Fachtagung einen wichtigen Beitrag geleistet.

Eine enge Zusammenarbeit gab es auch mit dem KSI in Bad Honnef. In gewohnt guter Kooperation wurde gemeinsam mit dem Direktor, Prof. Dr. Ralph Bergold, und der zuständigen Referentin, Monika Hartenfels, die 2. Durchführung des Weiterbildungskurses für Frauen in verantwortlichen Positionen der katholischen Kirche „Führen und Leiten“ auf den Weg gebracht.

4. Unsere Arbeitsstelle im Internet: www.frauenseelsorge.de

In einer Zeit, in der das Internet schon lange für den Alltag der Menschen zum selbstverständlichen Medium geworden ist, ist es wichtig, ansprechend in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Es ist deshalb folgerichtig, dass auch die Kirche und speziell die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz in den Internetauftritt finanzielle und personelle Kapazitäten investiert. Einige Beispiele für den Nutzen der Internetseite: Auf der Startseite können aktuelle Themen und Projekte der Arbeitsstelle bekannt gemacht und Hintergrundmaterial zum Download bereitgestellt werden. Die Kategorie „Neue Meldungen“ dient der Arbeitsstelle dazu, selbst „up to date“ zu bleiben und ermöglicht es z.B. Kooperationspartnerinnen auf Interessantes aufmerksam zu machen. Die Inhalte der „Neuigkeiten“ werden sowohl recherchiert oder Newslettern entnommen als auch auf Anfrage veröffentlicht. Vor allem die „Monatsthemen“ („Impuls des Monats“, „Buch des Monats“ und „Kloster des Monats“) werden gerne angenommen und zeugen von den vielfältigen und guten Kooperationen der Arbeitsstelle mit verschiedenen Akteurinnen.

Der Auftritt der Arbeitsstelle wird sehr gut angenommen. Die Zugriffszahlen auf unsere Domains lagen bei 84.175 Besuchen der Seite Frauenseelsorge im Jahr 2009. Die meisten Besuche konnten wir im Oktober und November verzeichnen. Darüber hinaus haben 31.739 Interessierte unsere Seite „Der Stein“ besucht, 5.993 „Das Labyrinth“, 5.815 „Gertrud von Helfta“, 5.715 „Maria Himmelskönigin“ und (ab April) 3.957 die neu eingerichtete Seite „www.alleine-erziehen.de“. Insgesamt konnten im Berichtsjahr die von der Arbeitsstelle betreuten Seiten im Internet 137.485 Besuche verzeichnen.

Impuls des Monats

Die Praktikantin unserer Arbeitsstelle, Sr. Magdalena Winghofer, war Novizin der „Congregatio Jesu“. Dieser Orden feierte 2009 vierhundert Jahre Ordensgründung. Aus diesem Anlass stellten wir 2009 Aussagen von Mary Ward in den Mittelpunkt. Mit den Kommentaren der Praktikantin, die bei der Erstellung der Impulse von ihrem Orden unterstützt wurde, kamen Perspektiven der jungen Frauengeneration zu Wort. Mit Mary Wards Aussagen als rotem Faden durch die Impulse konnten wir dem Wunsch nach einer frauengerechten Spiritualität gut entsprechen.

Buch des Monats

Die Bücher, die im Jahr 2009 vorgestellt wurden, bilden eine bunte Mischung. Gemeinsam ist ihnen der Bezug zur Frauenpastoral und zu aktuellen oder wiederkehrenden Themen, wie z.B. dem Kirchenjahr. Unserer Arbeitsstelle ist es wichtig, Bücher in den Mittelpunkt zu rücken, die allgemein lesenswert sind, aber auch Bücher vorzustellen, die die Arbeit der Frauen in der Seelsorge unterstützen. Bei der Erstellung der Rezensionen bieten sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten, denn die Rezensionen werden sowohl von Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle geschrieben als auch von Seelsorgerinnen oder Frauen, die mit unserer Arbeitsstelle kooperieren.

Kloster des Monats

Auch im Jahr 2009 konnten wieder zwölf Gemeinschaften und Klöster gewonnen werden, sich auf der Homepage unter der Kategorie „Kloster des Monats“ zu präsentieren. Zwei Besonderheiten seien hervorgehoben. Zum einen haben sich im Monat Oktober die Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel vorgestellt. Die Schwestern dieser Gemeinschaft engagieren sich in Berlin im Projekt „Manege“. Dieses Projekt wurde in der Radiosendung „Gott in Marzahn. Armut bewegt“ vorgestellt. Zum anderen fallen die vielen franziskanischen Gemeinschaften auf. Im Jahr 2009 feierte die Franziskanische Familie das 800-jährige Jubiläum der Ordensgründung. Auch wenn dieses Datum primär den Männerzweig betrifft, ist es für die Schwestern sicher auch ein Grund zur Dankbarkeit und zur Freude.

5. Bundeskonferenz Alleinerziehenden-Seelsorge 2009 und 2010

5.1 Bundeskonferenz 2009

Die in der Arbeit mit Alleinerziehenden tätigen Referent/innen der deutschen Diözesen und der katholischen Frauenverbände und Organisationen sind in der Bundeskonferenz Alleinerziehenden-Seelsorge zusammengeschlossen (Gründung: 1979 als „Arbeitskreis allein erziehende Mütter“). Den Mitgliedern geht es um die Begleitung von in Trennung und Scheidung lebenden Frauen und Männern ebenso wie um die Begleitung von ledigen Frauen und Männern, Witwen und Witwern, die mit Kindern zusammenleben.

Die Koordination der jährlichen Bundeskonferenz Alleinerziehenden-Seelsorge erfolgt durch die Referentin unserer Arbeitsstelle (Geschäftsführung 5% BU). Inhaltlich wird die Konferenz verantwortet von der Federführenden Arbeitsgruppe, die von der Konferenz gewählt wird.

Die Arbeit der Bundeskonferenz wurde anlässlich der Rückschau auf 30 Jahre erfolgreiche Arbeit von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch gewürdigt. In einem Brief an die Bundeskonferenz der Alleinerziehenden-Seelsorge schreibt er: „Das 30-jährige Bestehen dieser Bundeskon-

ferenz macht deutlich, dass es sich hier um einen besonderen pastoralen Auftrag für die Kirche handelt. Die vielfältigen Belastungen und Spannungen, in die gerade die Alleinerziehenden hineingestellt sind, verlangen nach einer sensiblen und wertschätzenden Seelsorge. So bin ich dankbar, dass die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz seit vielen Jahren einen guten Kontakt zur Bundeskonferenz hält. Auf diese Weise ist diesem besonderen pastoralen Thema auch die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. In den Seelsorgeamtsleitungen unserer (Erz-)Diözesen werden die besonderen Herausforderungen der Alleinerziehenden immer wieder zur Sprache gebracht. Ich bin darüber hinaus dankbar für Ihr persönliches Engagement, das sicher dazu beiträgt, etwas von der Zuwendung unseres menschenfreundlichen Gottes sichtbar zu machen.“

Bei der Bundeskonferenz 2009 „Durchgang – Zugang – Übergang. Lebenswelten und Lebensgefühl von Alleinerziehenden. Perspektiven und Konsequenzen für eine milieusensible Alleinerziehendenpastoral“ referierte Klaus Gerhards, Geschäftsführer der ID-Agentur-Ruhr in Essen, über Ergebnisse der Sinusmilieu-Studien, die für die Alleinerziehendenpastoral relevant sind, sowie über die Studie „Eltern unter Druck“. Die Bundeskonferenz feierte die Eucharistie mit Weihbischof Theodor Kettmann und kam anschließend mit ihm über die Themen der Tagung ins Gespräch. Bemerkenswert ist, dass in der Alleinerziehenden-Pastoral vor allem jüngere Frauen erreicht werden.

Die Bundeskonferenz Alleinerziehendenseelsorge 2010 findet vom 09. bis 11. März 2010 im Christkönigshaus, Stuttgart, statt. Dem 31-jährigen Bestehen ist das Programm angepasst. So z. B. ein Vortrag von Prof. Dr. Gudrun Cyprian mit dem Thema „Von der Risikogruppe zu den Hätschelkindern der Nation. Die veränderten Sichtweisen auf Alleinerziehende“ und ein Statement von Eva-Maria Welskopp-Deffaa, Leiterin der Abteilung Gleichstellung im BMFSFJ. Außer dem Studientag werden Projekte aus den Diözesen vorgestellt, es besteht die Möglichkeit zum kollegialen Austausch, zur Eucharistiefeier und zur Begegnung mit Bischof Dr. Gebhard Fürst, dem Bischof der gastgebenden Diözese. Somit besteht die Möglichkeit, auch mit einem Bischof über Projekte, Schwerpunkte und Perspektiven der Alleinerziehenden-Seelsorge ins Gespräch zu kommen.

5.2 Federführende Arbeitsgruppe

Die Federführende Arbeitsgruppe ist für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Bundeskonferenz Alleinerziehenden-Seelsorge zuständig. In der Federführenden Arbeitsgruppe arbeiten Gertrud Ganser (Köln), Claudia Possi (Augsburg), Annette Seier (KAB), Annette Bauer (Speyer) und Johanna Rosner-Mezler (Rottenburg-Stuttgart) mit. Die Geschäftsführung wird von der Referentin unserer Arbeitsstelle, Judith Göd, wahrgenommen.

5.3 Die Homepage www.alleine-erziehen.de

Als Unterstützung der diözesanen Alleinerziehenden-Seelsorge haben wir im April 2009 einen eigenen Internetauftritt „www.alleine-erziehen.de“ eingerichtet, für den die Feder-

führende AG der Bundeskonferenz Alleinerziehenden-Seelsorge inhaltlich verantwortlich ist. Hier wurden bis zum Jahresende 3.957 Besuche verzeichnet. Die Seite bietet in der Rubrik „Meldungen“ Informatives aus den Diözesen, Verbänden und allgemein der Alleinerziehenden-Arbeit. Die Rubrik „Regionale Angebote“ bietet den Frauen und Männern, die sich der Herausforderung des Alleinerziehens stellen, anonym und übersichtlich Wissenswertes vor Ort. Zudem werden auch KooperationspartnerInnen wie z. B. die AGIA benannt. Darüber hinaus gibt es Materialien zum Download.

6. Zusammenarbeit mit Frauenverbänden und ökumenischen Gremien / Verbänden

6.1 Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen

Die Leiterin bzw. die Referentin der Arbeitsstelle nehmen mit Gaststatus regelmäßig an der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen (AG Kath.) teil. Im Jahr 2009 feierte die AG Kath. ihr 60-jähriges Bestehen. Die Referentin Judith Göd war beim Festakt anwesend.

Zum Präsidium der AG Kath. gehören zurzeit: Maria Theresia Opladen (kfd), Marcella Hien (KDFB), Gertrud Singer (Heliand-Bund). Eine sehr konstruktive und intensive Zusammenarbeit mit der AG Kath. gab es bei der Vorbereitung und Durchführung der 3. Fachtagung zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit „Führen im Ehrenamt. FrauenPerspektiven“. Darüber hinaus kooperieren wir in anderen Themenfeldern wie z. B. Gewalt gegen Frauen überwinden, Alleinerziehenden-Seelsorge, Weiterbildung für Frauen in Führungspositionen.

6.2 Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen

Die Anbindung der Pfarrhaushälterinnen an die Deutsche Bischofskonferenz erfolgt über unsere Arbeitsstelle. Die Leiterin unserer Arbeitsstelle ist satzungsgemäß beratendes Mitglied im Vorstand der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen. Stellvertretend nahm unsere Referentin Judith Göd an der Mitgliederversammlung im Mai 2009 teil und steht im regelmäßigen Austausch mit der Vorsitzenden.

Der Tätigkeitsbericht der Pfarrhaushälterinnen ist als Anlage beigefügt (Anlage 6).

6.3 Christinnenrat, ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, ÖFCE

Ökumene ist unserer Arbeitsstelle ein wichtiges Anliegen. Besonderen Ausdruck findet dies in der Mitarbeit beim Weltgebetstag der Frauen, über den wir auf unserer Homepage ausführlich informieren, und im Christinnenrat, sowie in der punktuellen Kooperation zum Beispiel mit dem Ökumenischen Forum christlicher Frauen in Europa (ÖFCE). Unsere Arbeitsstelle ist als beobachtendes Mitglied im Christinnenrat tätig.

Die Frauenseelsorge wird im Deutschen Komitee des Weltgebetstages vertreten durch Astrid Hermann, Irene Löffler und Annette Westermann. In den letzten Jahren gelingt es dem WGT zunehmend, jüngere Frauen an Vorbereitung und Durchführung des Gebetstages zu beteiligen. Der Bericht aus dem ökumenischen Weltgebetstagskomitee liegt diesem Tätigkeitsbericht bei (Anlage 7).

Weltgebetstag deckt den „Tisch der Ökumene“

Das 60-jährige Jubiläum des Weltgebetstages in Deutschland wurde im November 2009 in Stein mit einem Studientag und Festakt gefeiert. Vertreterinnen der neun Mitgliedsorganisationen des Weltgebetstages in Deutschland und Gäste aus aller Welt, so z. B. auch die Geschäftsführerin des Internationalen Weltgebetstagskomitees, Eileen Kingware, waren anwesend. Die Leiterin unserer Arbeitsstelle nahm am Fest teil.

6.4 Vorbereitung Ökumenischer Kirchentag im Mai 2010 in München

Bereits im Jahr 2009 begann vielerorts die Vorbereitung auf den Ökumenischen Kirchentag 2010. Wir haben verschiedene Projekte mit unserer Fachkompetenz unterstützt. Die Leiterin unserer Arbeitsstelle wird in der Kulturkirche „Mystik und Virtualität“ als Referentin zum Thema „Visionen“ mitwirken.

7. Frauenseelsorge in Kooperation mit Frauenklöstern und Frauenorden

Auch im Jahr 2009 boten sich zahlreiche Gelegenheiten, um mit Frauenorden und Frauenklöstern zusammen zu arbeiten. Als wichtigste Kooperationen seien Folgende genannt:

- Die Kategorie „Kloster des Monats“ auf der Homepage.
- Die Mitarbeit von Schwestern bei den Internetexerzitien. Der Fortbildungstag für die E-Mail-Begleiterinnen wurde von Sr. Lucia Segler, Benediktinerin in Köln, geleitet. Viele der E-Mail-Begleiterinnen sind Schwestern. Erstaunlich ist, dass sogar mit kontemplativen Orden, wie dem Karmel, durch die Internetexerzitien eine konstruktive und gute Zusammenarbeit möglich ist.
- Sr. Michaela Bank ist Mitglied im „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“
- Ein besonderes Projekt war die Radiosendung „Gott in Marzahn. Armut bewegt“. Für diese Radiosendung kooperierten wir mit zwei Orden, den Missionsärztlichen Schwestern, vertreten durch Sr. Michaela Bank und Sr. Angelika Kollaks, und den Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel, vertreten durch Sr. Margareta Kühn.

8. Ausblick: Schwerpunktthemen und Planungen für 2010 / 2011:

Der Dienst der Kirche im öffentlichen Leben Deutschlands

Die Deutsche Bischofskonferenz hat für 2010 / 2011 folgenden Themenschwerpunkt festgelegt: „**Der Dienst der Kirche im öffentlichen Leben Deutschlands**“. Unsere Arbeitsstelle wird ihre Aufmerksamkeit dem entsprechend auf die gesellschaftliche Relevanz der Frauenpastoral legen. Folgende Projekte stehen dabei im Mittelpunkt.

8.1 Weiterarbeit zur Sicherung der Nachhaltigkeit der 3. Fachtagung Geschlechtergerechtigkeit „Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven“

Frauenperspektiven in Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement sind ein innovatives Thema. Die pastorale Situation zeigt die Notwendigkeit, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, damit z.B. auch junge Frauen einen Ort im kirchlichen Ehrenamt finden – Frauen, die Beruf, Familie und Ehrenamt vereinbaren wollen; die eine Kultur der Wertschätzung erwarten; die kreativ tätig sein und ihre Kompetenzen und Charismen eigenverantwortlich einbringen wollen.

Die Nacharbeit der Fachtagung „Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven“ wird daher im Jahr 2010 zentral sein. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit des von der Fachtagung Erarbeiteten zu sichern und sowohl in die Gesamtpastoral wie in gesellschaftliche Kontexte einzubringen. Mit der Erstellung der Tagungsdokumentation wurde bereits begonnen. Außerdem gibt es Überlegungen für eine Arbeitshilfe, die best-practice-Beispiele aus Diözesen und Verbänden präsentiert und konkrete Vorschläge zur Förderung einer Kultur wechselseitiger Wertschätzung anbietet. Ein Pilotprojekt zum Thema „Frauen, Geld und Macht“ ist ebenfalls möglich, wahrscheinlich in Form eines Moduls, das in Kooperation mit den Frauenverbänden angeboten wird.

8.2 Mystik, Macht und Management – Frauen in Führungspositionen

Unser zweiter Kurs „Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche“ startet im April 2010 in bewährter Kooperation mit dem KSI, Bad Honnef. Aus 18 Bewerbungen hat das KSI 14 Teilnehmerinnen ausgewählt. Für die 2. Durchführung konnten wir erneut die Fachreferentinnen und -referenten des 1. Kurses gewinnen.

Der Vorsitzende der Pastoralcommission Bischof Dr. Joachim Wanke hat am 30. November 2009 in Frankfurt gesagt: „Wir brauchen Frauen mit Führungswillen und Leitungskompetenz, die dem Evangelium in Kirche und Gesellschaft eine Stimme geben.“ Unser Kurs dient der gezielten Förderung von Frauen, die dies leisten können und die bereit sind, ihre Kompetenzen in diesem Sinne in den Dienst von Kirche und Gesellschaft zu stellen.

8.3 *Kirche am Ball – FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011*

„Wir werden Weltmeisterin!“ Das ist der Wunsch vieler Frauen und Männer in Deutschland, wenn im Jahr 2011 die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft in Deutschland stattfindet. Vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 wird dieses sportliche Großereignis an verschiedenen Standorten und damit in verschiedenen (Erz-)Bistümern durchgeführt. Unsere Arbeitsstelle nutzt diese sportpastorale Chance im Auftrag der Unterkommission und wirkt in der vorbereitenden Arbeitsgruppe (Leitung: Frau Dr. Regina Börschel) mit. Wir kooperieren mit den Frauenseelsorger/innen aus den (Erz-)Bistümern Augsburg, Berlin, Essen, Dresden-Meißen, Limburg, Köln, Aachen, Freiburg und Hildesheim.

Als Kirche mit dem Gastgeber Deutschland unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ an einem Strang zu ziehen, hat sich 2006 bei der FIFA Männer-Weltmeisterschaft bewährt. Denkbar sind für 2011 verschiedene Möglichkeiten des Engagements. Neben den Angeboten vor Ort für die an der Weltmeisterschaft beteiligten Zielgruppen gibt es auch Orte, Materialien und Medien, die zur Verfügung gestellt werden, etwa eine Homepage zum Thema „Frauen nach vorn – Kirche am Ball“. Eine Mitarbeit hierbei ist zeit- und ortsunabhängig möglich und durch die Expertise unserer Arbeitsstelle in Sachen Internetseelsorge gut leistbar. Ein Engagement im Rahmen der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft in Deutschland entspricht mehreren der grundlegenden Ziele unserer Arbeitsstelle. So ist ein sportpastorales Engagement a) missionarisch und b) steht es im Dienst einer frauenspezifischen Spiritualität, die das weibliche Geschlecht der Hauptakteure berücksichtigt.

8.4 *Die Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge*

hat für Januar 2011 das Thema gewählt: „Frauen im pastoralen Hauptberuf und Ehrenamt. Realitäten – Visionen – Handlungsperspektiven im Zeichen missionarischer Pastoral“. Sie greift damit das aktuelle Thema einer „Kultur wechselseitiger Wertschätzung zwischen Hauptberuf und Ehrenamt“ auf und fragt danach, wie diese Kultur im Sinne einer missionarischen Pastoral wirksam sein kann. – Die Konferenz hat eine stabile Zahl von etwa 40 Teilnehmer/innen.

8.5 *Die Internetexerzitien für Frauen im November 2010*

planen wir zum Thema „Dasein vor Gott“. Neben der inhaltlichen Vorbereitung steht im kommenden Jahr eine Neuorganisation an, da die KAMP in Erfurt nicht die Aufgaben übernehmen kann, die die KGI als Kooperationspartnerin bis 2009 übernommen hatte. Wir sind zuversichtlich, dass wir für die technische Durchführung eine gute Alternative finden werden. Da wir mit den Internetexerzitien auch Frauen erreichen, die der Institution Kirche zunächst eher fern stehen, hat dieses Projekt für den Dienst der Kirche in der Gesellschaft besondere Priorität.

Zudem ist in Kooperation mit der Leiterin der Arbeitsstelle in Köln, Dr. Simone Bell-D' Avis, geplant, diese Exerzitien auch für Menschen mit Behinderung verfügbar zu machen – beispielsweise durch Hördateien, Videos in Gebärdensprache und Impulse in elementarisierte Sprache. Hiermit möchten wir die diakonische Dimension der Exerzitien verstärken.

8.6 „Armut bewegt“

Da wir auf unsere Radiosendung zu „Gott in Marzahn“ im September 2009 ein sehr positives Feedback aus Kirche und Gesellschaft erhalten haben, führen wir den Schwerpunkt im Monatsthema 2010 auf unserer Homepage fort. Überraschend viele Autorinnen haben sich bereit erklärt, einen „Impuls des Monats“ zu schreiben und ihre Perspektiven zu Armutsfragen zur Diskussion zu stellen.

In Planung ist weiterhin eine Fachtagung zum Thema in Kooperation mit Frauenorden und der Caritas und eventuell auf europäischer Ebene, voraussichtlich 2011.

Bonn, im April 2010



Prof. Dr. Hildegund Keul

Anlagen:

1. Termine und Schwerpunkte unserer Arbeitsstelle 2009
2. Termine und Schwerpunkte unserer Arbeitsstelle 2010
3. Vortragstätigkeit von Prof. Dr. Hildegund Keul im Jahr 2009
4. Publikationsliste von Prof. Dr. Hildegund Keul im Jahr 2009
5. Protokolle der Mitgliederversammlungen des „Frauenseelsorge in den dt. Diözesen e.V.“
6. Jahresbericht der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen
7. Bericht aus dem ökumenischen Weltgebetstagskomitee

Termine, Projekte und Schwerpunkte 2009

| | |
|------------------|--|
| 26. – 28.01.2009 | Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland: „Profile der Frauenseelsorge – zukunftsweisende Perspektiven“ (Liudgerhaus, Münster) |
| 28.01.2009 | Vorstandssitzung „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ |
| 06.03.2009 | Weltgebetstag der Frauen: „Viele sind wir, doch eins in Christus“, vorbereitet von Frauen in Papua-Neuguinea |
| 10. – 12.03.2009 | Bundeskonferenz Alleinerziehenden-Seelsorge „Lebenswelten von Alleinerziehenden. Perspektiven und Konsequenzen für eine milieusensible Alleinerziehendenpastoral“ (Haus Ohrbeck, Osnabrück) |
| 19.03.2009 | Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ |
| 04. – 10.05.2009 | Auslegung des Tagesevangeliums im Domradio Köln (Prof. Dr. Keul) |
| 25. – 26.05.2009 | Dreharbeiten zum Fernsehfeature „Hildegard von Bingen“ |
| 11.10.2009 | „Gott in Marzahn.“ Radiosendung im Deutschlandfunk „Am Sonntagmorgen“, 8:35 – 8:50 Uhr |
| 01. – 28.11.2009 | Internetexerzitien zum Thema „Gottesbilder“. In Kooperation von Katholischer Glaubensinformation (kgi) und der diözesanen Frauenseelsorge |
| 23.11.2009 | Vorstandssitzung „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ |
| 25.11.2009 | Internationaler Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ |
| 30.11.2009 | 3. Fachtagung der Pastorkommission / Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit: „Führen im Ehrenamt – Frauenperspektiven“ (Frankfurt, Haus am Dom) |

Schwerpunktthemen

- Profile der Frauenpastoral – zukunftsweisende Perspektiven
- Führen im Ehrenamt – Frauenperspektiven
- Armut bewegt: Jahresthema der monatlichen Impulse 2010 (Armut und Spiritualität)
- Mystik, Macht und Management – Frauen in Führungspositionen der Kath. Kirche
- Ehe – Familie – Alleinerziehende
- Junge Frauen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.frauenseelsorge.de

Termine, Projekte und Schwerpunkte 2010

| | |
|------------------|--|
| 25. – 27.01.2010 | Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland: „Katholische Frauenseelsorge in postsäkularer Kultur“ (Exerzitien- und Bildungshaus der Vinzenz-Pallotti-Stiftung, Limburg) |
| 27.01.2010 | Vorstandssitzung „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ |
| 05.03.2010 | Weltgebetstag der Frauen: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“, vorbereitet von Frauen in Kamerun |
| 09. – 11.03.2010 | Bundeskonferenz Alleinerziehenden-Seelsorge „31 Jahre Alleinerziehendenarbeit in der katholischen Kirche. Veränderungen, Herausforderungen, Aufgaben“ (Christkönigshaus, Stuttgart) |
| 19.03.2010 | Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den dt. Diözesen e.V.“ |
| 20. – 23.04.2010 | Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche (KSI Bad Honnef). 1. Modul |
| 26. – 29.04.2010 | Mitgliederversammlung der Pfarrhaushälterinnen |
| 03. – 4.05.2010 | Vorstandssitzung „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ in Berlin zur Vorbereitung einer (evtl. europäischen) Fachtagung zu „Armut bewegt“ |
| 12. – 14.05.2010 | Ökumenischer Kirchentag in München. Beitrag der Arbeitsstelle in der Kulturkirche „Mystik und Virtualität“ zu Visionen (Prof. Dr. Keul) |
| 13. – 16.09.2010 | Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche (KSI Bad Honnef). 2. Modul |
| 27.10.2010 | Vorstandssitzung „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ |
| 01.–30.11.2010 | Internetexerzitien für Frauen: Dasein vor Gott |

Weitere Schwerpunktthemen

- Führen im Ehrenamt – Frauenperspektiven. Nacharbeit zur Fachtagung der Unterkommission
- Profile der katholischen Frauenpastoral – zukunftsweisende Perspektiven
- „Armut bewegt“ – Jahresthema der monatlichen Impulse 2010 / 2011
- Mystik, Macht und Management – Frauen in Führungspositionen der Katholischen Kirche
- Junge Frauen – neue Wege

Vorträge von Prof. Dr. Hildegund Keul im Jahr 2009

- „Learning to talk about unheard God-talk. The Bible as innovative centre of theology.“
Fondazione P.Valerio per la Storia delle Donne; Neapel (Italien), 5. Dezember 2009
- „Sangmeisterin ist die Hoffnung. Impulse der Mystik für heute.“ Fachvortrag im
Exerzitienhaus spectrum Kirche, Passau, am 10. Oktober 2009
- „Armut bewegt. Theologische und spirituelle Ressourcen in den Umbrüchen der heutigen
Zeit.“ Fachvortrag zur Fortbildung der Oratorianer, Hildesheim, am 6. Oktober 2009
- „Gottes-Überschreitungen. Die Lebensmacht innovativer Metaphern in der Theologie-
geschichte.“ Internationale Religionspädagogische Tagung u.a. des DKV; in der Cusanus
Akademie Brixen (Italien), am 25. September 2009
- „Armut bewegt. Bettine von Arnims Schwebel-Religion und ihre politische Bedeutung.“
Vortrag im Rahmen der Fachtagung „Herzhaft in die Dornen der Zeit greifen – zum
150. Todestag der Schriftstellerin Bettine von Arnim“, Haus am Dom Frankfurt am
20. Juni 2009
- Kurswoche Christliche Mystik im Rahmen einer Langzeitfortbildung für reformierte
Pfarrer/innen, 8. – 10. Juli 2009
- „Bedeutung christlicher Mystik für eine zeitgemäße Theologie: Mystik im Mittelalter.“
Im Universitätslehrgang „Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess“,
13.-14. Februar 2009 in Salzburg
- „Mechthild von Magdeburg und das fließende Licht der Gottheit.“
Vortrag am 3. März 2009 in Unkel am Rhein
- „Sangmeisterin Hoffnung. Mystik im Mittelalter – Mystik heute.“
Vortrag am 11. März in Iserlohn

Außerdem:

- Auslegung des Tagesevangeliums im Kölner Domradio, vom 4. bis 9. Mai 2009
- Interview für die Fernsehsendung „Hildegards Enkel – Das Erbe der Hildegard von
Bingen“, eine Sendung im Auftrag von ORF (Sendereihe „kreuz und quer“) und 3SAT

Publikationen von Prof. Dr. Hildegund Keul im Jahr 2009

- Gottes Ferne – die Unbegreiflichkeit seiner Nähe. Theologische Perspektiven zum offenbar-verborgenen Geheimnis. In: Theologisch Praktische Quartalsschrift 156, Heft 3 / 2009, 238-244
- Rituale als Praktiken des Weltenwechsels – Gravuren des Evangeliums im religious turn der Gegenwart. In: Johann Haffner; Joachim Valentin (Hg.): Parallelwelten. Christliche Religion und die Vervielfachung von Wirklichkeit. Kohlhammer 2009, 238-251
- Hildegard von Bingen. In: Philosophenlexikon. Hg. von Stefan Jordan und Burkhard Mojsisch, Stuttgart: Reclam 2009, 255-256
- Mechthild von Magdeburg. In: Philosophenlexikon. Hg. von Stefan Jordan und Burkhard Mojsisch, Stuttgart: Reclam 2009, 357-358
- Alfred North Whitehead. In: Philosophenlexikon. Hg. von Stefan Jordan und Burkhard Mojsisch, Stuttgart: Reclam 2009, 570-572
- Warum eigentlich Rituale? Drei Fragen an die Theologin Hildegund Keul. In: Don Bosco Magazin Juli / August 2009, 6
- Eine heilige Aufmerksamkeit für uns selbst. In: Themenheft „Gottes-Namen“. Modelle und Materialien für FrauenGottesDienste. Ostfildern: Schwabenverlag 2009
- Armut bewegt. Die Begine Mechthild von Magdeburg. In: Die Wahrheit kann niemand verbrennen. Magdeburg 2009, 12-15
- Mechthild von Magdeburg: Armut – Poesie – Mystik. In: Frauenkirchenkalender 2009
- *Rezension zu:* Mirja Kutzer: In Wahrheit erfunden. Dichtung als Ort theologischer Erkenntnis. Regensburg: Pustet 2006. In: *Becoming Living Communities. Journal 16/2009 of the European Society of Women in Theological Research.* Leuven / Belgium: Peeters Publishers 2009, 225-227
- *Rezension zu:* Margit Eckholt / Sabine Pemsel-Maier (Hg): Räume der Gnade. Interkulturelle Perspektiven auf die christliche Erlösungsbotschaft. Ostfildern: Schwabenverlag 2006

Radiosendung

- Gott in Marzahn: Armut bewegt. Sendung „Am Sonntagmorgen“, gesendet am 11. Oktober 2009 im Deutschlandfunk. Hildegund Keul im Gespräch mit Sr. Michaela Bank, Sr. Angelika Kollacks und Sr. Margareta Kühn

Protokoll der Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ vom 19. März 2009 (in Auszügen)

Ort: Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

Zeit: 11:30 – 13:30 Uhr

Top 1: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll wird ohne Einwände und Ergänzungen mit 10 Ja-Stimmen angenommen.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form mit 10 Ja-Stimmen angenommen.

Top 3: Bericht aus dem Vorstand

Im Berichtszeitraum April 08 – März 09 traf sich der Vorstand zu zwei ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung. Letztere war auf Grund der Kündigung von Frau Gerdiken zum 31.12.08 erforderlich geworden. Der Vorstand überarbeitete zusammen mit PD Dr. Keul die Stellenausschreibung für die Referentinnenstelle. Die Stelle ist bis zum 31.08.2010 befristet. Außerdem richtete der Vorstand einen Brief an die Entscheidungsträger mit der Bitte, dass auf Grund der dringenden Notwendigkeit der Stellenbesetzung die Ausschreibung schnellst möglich erfolgen sollte.

Bei der außerordentlichen Vorstandssitzung wurde auch die Frage nach der Neubesetzung der Sekretariatsstelle in den Blick genommen, die durch das Ausscheiden von Frau Stumpf zum 31.03.2009 vakant wird.

In der Novembersitzung standen Finanzfragen im Mittelpunkt, so u.a. die Erstellung des Haushaltsentwurfs für 2010.

Der Entwurf der Evaluation des Kurses „Führen und Leiten“ wurde durch PD Dr. Keul vorgestellt und anschließend beraten, in welcher Form die Kursinhalte veröffentlicht werden können. Eine endgültige Entscheidung darüber liegt bei der Unterkommission.

In der Sitzung im Januar stand noch einmal die Frage der Stellenbesetzungen an. Mit Schreiben vom 12. Januar 2009 wurde der Vorstand darüber informiert, dass die Stelle der Sekretärin bis zum 31.12.2011 befristet ist. Grund für diese Befristung sind Überlegungen für eine Neuordnung der Arbeitsstellen für Männer- und Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz.

Der Haushaltsentwurf 2010 wurde überarbeitet und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Nach Auskunft des VDDs kann die vorhandene Festgeldanlage auch im Sinne einer Rücklage genutzt werden.

In der Zeit vom 14. – 17.4.08 wurde vom VDD eine Prüfung der bestimmungsgemäßen und der wirtschaftlichen Verwaltung der der Arbeitsstelle bewilligten Zuwendungen durchgeführt. Die Prüfung kam zu dem Ergebnis, dass es keine Feststellungen gibt, „die der Bestätigung einer sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Zuwendung ... entgegenstehen.“

Die von der Solidaris durchgeführte Prüfung der Rechnungslegung für das Kalenderjahr 2008 ergab ebenfalls keine Einwände. Die Buchführung wurde für die hohe Transparenz ausdrücklich durch den Prüfer gelobt

Bei den Vorstellungsgesprächen für die ausgeschriebene Referentin- und Sekretärinnenstelle, die am 25. Februar 2009 stattfanden, waren von Seiten des Vorstands Frau Kobusch und Frau Bagorski vertreten.

Der Vorstand befasste sich eingehend mit der Frage der durch den Vorstand zu berufenen e.V. – Mitglieder.

Bei den Verabschiedungen der Referentinnen war der Vorstand durch die Vorsitzende, die im Namen des e.V.s ein kleines Abschiedspräsent überreichte, vertreten.

Zum Ende des Kalenderjahres 2008 wurde unter Mitarbeit von Fr. Braun und Fr. Schwarz – Sterra ein Rundbrief erstellt

Mit Wirkung vom 22. Januar 2009 konnte das Verfahren zur Satzungsänderung abgeschlossen werden. Die genehmigte Neufassung wurde allen e.V. – Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugesandt. [...]

Der Vorstand dankt allen e.V. – Mitgliedern, die sich engagiert und fachkompetent in die verschiedenen Projekte der Arbeitsstelle eingebracht haben, für ihre Mitarbeit. Darüber hinaus gilt der Dank PD Dr. Keul für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie Fr. Stumpf für die absolut zuverlässige Arbeit im Sekretariat und der Finanzbuchhaltung.

Im Anschluss an den Bericht wird beraten, in welcher Weise der Prozess der Neuordnung der Arbeitsstellen begleitet werden kann. Der Vorstand wird beauftragt, eine Strategie zu entwickeln, die sicherstellt, dass auch auf Zukunft hin das Profil der Frauenseelsorge sichtbar bleibt.

Top 4: Geprüfte Jahresrechnung 2008

PD Dr. Keul stellt die durch die Solidaris Treuhand GmbH geprüfte Jahresrechnung, die keine Beanstandungen ergab, vor. Nach Durchsicht des Prüfberichts wird die geprüfte Jahresrechnung mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Top 5: Haushaltsentwurf 2010

Der Haushaltsentwurf 2010 liegt als Tischvorlage vor und wird von PD Dr. Keul vorgestellt. Dabei erläutert sie besonders die Kontostellen, die auf Grund der Entwicklung in der Arbeitsstelle verändert wurden.

Nach kurzer Diskussion und Klärung von Rückfragen wird der Haushaltsentwurf 2010 mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Top 6: Entlastung des Vorstands

Pfr. Ernst Schneider beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (geschäftsführender Vorstand) angenommen. Damit ist die Entlastung des Vorstands festgestellt.

Top 7: Neuberufungen

Auf Grund des Endes der Amtsperiode wurde bei der Deutschen Bischofskonferenz um die Neuberufung von sieben durch die Satzung festgelegten e.V.-Mitgliedern gebeten. Die Berufung wird in der Frühjahrskonferenz erfolgen. Von den durch die Deutsche Bischofskonferenz berufenen Mitgliedern scheidet Frau Kirchhof mit Ende der Amtsperiode auf eigenen Wunsch aus.

Die durch den Vorstand zu berufenen Mitglieder werden von diesem gewählt. Fr. Anneliese Wohn steht auf eigenen Wunsch für eine Wiederberufung nicht zur Verfügung. [...]

Top 8: Bericht aus der Arbeitsstelle

PD Dr. Keul informiert an Hand eines Handouts über Termine, Projekte und Schwerpunkte 2009, sowie über die Schwerpunktthemen der Arbeitsstelle.

In der anschließenden Diskussion wurde vorgeschlagen, neben dem Blick auf junge Frauen auch Impulse für eine Generationen übergreifende Spiritualität zu setzen.

Top 9: Informationsaustausch

Prof. Dr. Steichele berichtet über den Stand der Überarbeitung des „Gotteslobs“. Sie bittet alle, Frauengebete an sie weiter zu leiten, die ggf. in die Neuauflage aufgenommen werden können. – Fr. Weileder-Wurm informiert über das Projekt „Frauenkulturen“, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Passau durchgeführt wird. – Fr. Schwarz – Sterra weist darauf hin, dass bei der Ausstellung „Gott weiblich“ die Frauenseelsorge präsent ist.

Top 10: Wünsche und Anträge

Es liegen keine Wünsche und Anträge vor.

Top 11: Sonstiges

PD Dr. Keul informiert über die Fachtagung der Deutschen Bischofskonferenz zum Thema „Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven“. Sie findet am 30. November 2009 in Frankfurt statt. Für den e.V. sind 10 Plätze vorgesehen, die durch den Vorstand vergeben werden.

Am Ende der Sitzung dankt die Vorsitzende allen für die gute und engagierte Zusammenarbeit in der ablaufenden Amtsperiode. [...]

Für das Protokoll:

Eichstätt, den 29.04.2009

gez. Barbara Bagorski

(Vorsitzende)

Protokoll der Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ vom 16. September 2009 (in Auszügen)

Ort: Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

Zeit: 11:30 – 15:30 Uhr

Top 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll wird ohne Einwendungen und Ergänzungen mit 10 Ja-Stimmen angenommen.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form mit 10 Ja-Stimmen angenommen.

Top 3: Information zur Zusammensetzung der Mitgliederversammlung in der zweiten Amtsperiode

Alle von der Bischofskonferenz erteilten Berufungen wurden erneuert. Die von Seiten des Vorstands vorgenommenen Berufungen wurden ebenfalls erneuert. Zwei weitere Mitglieder werden noch gewonnen. Aufgrund anstehender Umstrukturierungsmaßnahmen wurde die zweite Amtsperiode bis zur Herbstvollversammlung der DBK 2011 begrenzt.

Dr. Entrich (geborenes Mitglied) informiert die Anwesenden, dass er zum Februar 2010 aus dem Dienst ausscheidet. Als Impuls für die Arbeit gibt er folgende Gedanken mit:

Ausfilterung zentraler Themen, die unter dem Blickwinkel der Bundesebene zu bearbeiten sind (Themen generieren, Fachgebiete koordinieren, Initiativen begleiten, ...)

sich von den Themen zu den Strukturen wenden

Umstrukturierung stellt auch die Frage, in wie weit eine Zusammenlegung von Frauen- und Männerpastoral möglich ist.

Top 4: Bericht aus dem Vorstand

Im Zeitraum März-August 2009 konnte eine neue Referentin und eine neue Sekretärin, jeweils mit 100 % eingestellt werden. Beide Dienstverhältnisse sind befristet.

Die Berufung der Mitglieder für die zweite Amtsperiode der Mitgliederversammlung wurde in geheimer schriftlicher Wahl durchgeführt.

In der Sitzung am 6. Juli 09 wurde die Arbeit der vergangenen Jahre reflektiert. Es wurde betont, dass trotz des unterschiedlichen Hintergrunds der Vorstandsmitglieder das Bewusstsein um die gemeinsame Verantwortung in der Arbeit zum Tragen gekommen ist. Die Beratungstätigkeit war von gegenseitigem Vertrauen getragen.

Der Vorstand dankt allen, besonders auch Dr. Entrich, für die gute Zusammenarbeit.

Top 5: Kassenbericht

PD Dr. Keul teilt eine Übersicht aus und erläutert kurz die einzelnen Punkte. Die Versammlung dankt ihr und ihren Mitarbeiterinnen für die sachbezogene und sparsame Verwendung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Top 6: Entlastung des Vorstandes

Dr. Entrich beantragt die Entlastung des Vorstands. Diese erfolgt mit 8 Ja-Stimmen. Die zwei geschäftsführenden Mitglieder enthalten sich. Damit ist die Entlastung ausgesprochen.

Top 7: Neuwahl des Vorstands

Als Kandidatinnen werden benannt:

Bagorski, Barbara; Bank, Sr. Michaela; Braun, Ida-Anna; Jülich, Anni; Kobusch, Irmentraud; Schwarz-Sterra, Barbara.

Sr. Michaela Bank steht zur Wahl nicht bereit.

Von den zehn abgegebenen Stimmen entfallen auf:

Bagorski, Barbara: 10 Stimmen

Braun, Ida-Anna: 10 Stimmen

Schwarz-Sterra, Barbara: 10 Stimmen

Jülich, Anni: 9 Stimmen

Kobusch, Irmentraud: 9 Stimmen.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an und danken für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Der neue Vorstand zieht sich zur Wahl des geschäftsführenden Vorstands zurück. Von den fünf möglichen Stimmen entfallen fünf auf Bagorski, Barbara als 1. Vorsitzende und fünf auf Schwarz-Sterra, Barbara als 2. Vorsitzende. Beide nehmen die Wahl an.

Top 8: Bericht aus der Arbeitsstelle

PD Dr. Keul teilt ein Handout aus und erläutert einige Punkte:

Dokumentation BuKo: wird jetzt verschickt.

Internetexerzitien: Aufgrund der Nachfrage kann man in diesem Jahr von einem Durchbruch sprechen. Diesmal stehen 50 Email-Begleiterinnen, die meisten von ihnen ehrenamtlich, zur Verfügung.

Kurs „Führen und Leitern“: Werbung für das zweite Angebot

„Gott in Marzahn“: Es wurden sehr intensive Interviews geführt, die insgesamt auf 15 Minuten zusammengeschnitten werden mussten. Sendezeit: 11. Oktober 09, Deutschlandfunk um 8:35 Uhr. Eine CD-Rom-Variante wird über die Arbeitsstelle angefragt.

Fachtagung Ehrenamt: große Nachfrage

Top 9: Themenschwerpunkt

Fr. Göd stellt mit Hilfe eines Handouts die wichtigsten Fakten vor und unterzieht sie einer kritischen Betrachtung und Erläuterung. In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte hervorgehoben:

- Engagement im caritativen Bereich ansteigend, im Gemeindebereich eher sinkend mit Ausnahme von Projekten, zu denen eine persönliche Beziehung besteht
- Einsatz im Bereich des WGT's und der Eine-Welt-Arbeit
- Forderung nach klaren Aufgabenprofilen
- Auslaufmodell „dem Pfarrer helfen“
- Partizipation
- Engagement von Frauen orientiert sich an einer hohen Familienverantwortung
- zur Verfügung stehende Zeit kein Kriterium für die Bereitschaft zum Engagement
- fehlende „Kultur der Anerkennung“
- Forderung nach Qualifizierung und Kompetenznachweisen
- Frage nach Möglichkeiten, Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu begeistern

Top 10: Wünsche und Anträge

Es wird eine aktuelle Mitgliederliste erstellt und allen zugesandt. [...]

Top 12: Terminfestlegung 2010

Schwerpunktthema: Welche Themen, die auch in den nächsten zehn Jahren noch für die Kirche relevant sind, müssen von der Frauenpastoral aufgegriffen und angestoßen werden?

Welche Themen tragen zu einer weiteren Profilierung bei?

Für das Protokoll:

Eichstätt, 27. Oktober 2009

Barbara Bagorski

Bericht aus der Arbeit der Berufsgemeinschaft der
Pfarrhaushälterinnen – Bundesverband – für das Jahr
2009



Zum 26. Mal fand die gemeinsame Konferenz (**Hofheimer-Konferenz**) in Hofheim/Taunus im Januar 2009 statt. An ihr nahmen 22 Diözesanvorsitzende bzw. deren Stellvertreterinnen aus den diözesanen Berufsgemeinschaften und die Mitglieder des Bundesvorstandes teil. In diesem Jahr befassten wir uns erneut mit den verschiedenen Perspektiven unseres Berufsbildes und konnten bis zum Ende der Tagung einen neuen Flyer vorstellen. Besondere Bedeutung haben die Berichte aus den einzelnen Diözesen, nachdem es unterschiedliche Erfahrungen in den Berufsgemeinschaften gibt. Ein schwerwiegender und schmerzlicher Einschnitt war die Entscheidung über die Beendigung dieser Form der Konferenz. Entscheidend waren die Fragen des zeitlichen und finanziellen Aufwandes sowie eine Komprimierung der notwendigen Berichte.

Zur letzten **Jahrestagung und Mitgliederversammlung** hat die Mainzer Diözesangemeinschaft in den Erbacher Hof eingeladen. Das Thema lautete: „Du schaffst meinen Schritten weiten Raum“ – Aus der österlichen Freude leben. Für ein Referat konnten wir Frau Andrea Schwarz gewinnen. Im zweiten Teil ihres Referates sprach sie zum Thema: „Pfarrhaus mit oder ohne Pfarrhaushälterin“, das offene Ohren fand und zur lebhaften Diskussion anregte. Kardinal Karl Lehmann feierte mit uns die Eucharistie und nahm sich Zeit für Gespräche am Abend. Frau Maria Theresia Opladen, Vorsitzende der kfd, war als Gast geladen und berichtete über ihre Arbeit und ihre Anliegen.

Als Nachfolgerin von Frau Gerdiken wurde Frau Judith Göd begrüßt. Sie ist Delegierte der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz im Bundesvorstand.

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Überarbeitung des Flyers des „Berufsbildes“ der Pfarrhaushälterin und die Weiterführung der Ausbildungskonzepte auf Bundesebene. Ziel aller Bemühungen und Aktivitäten ist die Qualifizierung der beruflichen Arbeit der Pfarrhaushälterinnen sowie die soziale Situation der Berufsgruppe in den Diözesen im Blick zu behalten. Vorbereitet wird derzeit die Mitgestaltung einer Gesprächsrunde beim Ökumenischen Kirchentag in München.

Nachdem im Jahre 2008 die Auflösung der Internationalen Föderation beschlossen wurde, fand im Juni 2009 in Augsburg die Gründung der „**Gemeinschaft Europäischer Pfarrhaushälterinnen**“ statt. Wichtig war, dass es auch in Zukunft Begegnungen und

Veranstaltungen über die eigenen Ländergrenzen hinaus geben soll. Gründungsmitglieder sind Österreich, Südtirol, Luxemburg und Deutschland. Der Bundesverband hat die Leitung für die kommenden drei Jahre übernommen. Vorbereitet wird derzeit ein erstes Treffen der Mitgliedsländer in Salzburg.

Die **Aus- und Fortbildung** wird in Zusammenarbeit mit Haus Werdenfels (Diözese Regensburg) weitergeführt. Im Oktober fand ein Kurs für Pfarrhausfrauen, die 1-3 Jahre und länger im Pfarrhaus tätig sind, statt. Der Kurs beinhaltet vor allem Themen wie: Selbsterfahrung und die eigene Glaubenserfahrung, das Pfarrhaus als Arbeitsplatz, Kommunikation im Pfarrhaus, das Dienstrecht und die Berufsgemeinschaft. Weitere Akzente sind: Pastoral, Liturgie und Sakrament.

Die Fortbildungstage in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Bayern fanden in München, Schloss Fürstenried statt mit dem Thema: „Zugänge zu den Psalmen der Bibel“.

Weitere Fortbildungsangebote werden in den einzelnen Diözesen für Pfarrhaushälterinnen auch aus anderen Diözesen angeboten. Seit längerer Zeit suchen wir Möglichkeiten, Pfarrhaushälterinnen in Teilzeit stärker mit den Berufsgemeinschaften in Kontakt zu bringen.

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** fand eine Neuorientierung statt. Eine Möglichkeit des Informationsaustausches ist die vierteljährliche Herausgabe der eigenen Zeitschrift „St. Verena“. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der wachsende Kostendruck zwangen den Verlag, der bisherigen Redakteurin zu kündigen. Nachdem dieses Presseorgan seit 1927 für die Pfarrhausfrauen eine vertraute Zeitschrift ist, wird versucht, im ehrenamtlichen Engagement diese Zeitschrift vom Bundesvorstand weiterzuführen. Viele Informationen zum Beruf und den Aktivitäten werden zusätzlich durch die eigene Homepage: (www.bundesverband-pfarrhaushaelterinnen.de) weitergegeben.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden auf Bundesebene: kfd – Katholische Frauen Deutschlands; Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz; Arbeitsgemeinschaft der Kath. Organisationen Deutschlands; Arbeitsgemeinschaft Kath. Frauenverbände und –Gruppen; Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK) – vertreten durch Frau Irmgard Schwermann, Erzdiözese Köln.

Augsburg, März 2009

Barbara Götz, Bundesvorsitzende

Weltgebetstag – Tätigkeitsbericht 2009

Es haben die beiden turnusgemäßen Komiteesitzungen im Frühjahr und im Herbst stattgefunden.

Auf der Frühjahrssitzung ging es u. a. um folgende Themen:

Die Rückmeldungen auf die **Gottesdienstordnung von Papua-Neuguinea** waren durchweg positiv.

Die **Kollekte vom WGT Guyana** betrug 2,8 Mio. Sie war damit um 10% niedriger als die vom WGT Paraguay.

Die **Zusammenarbeit mit dem neuen Vertriebspartner**, der MVG Aachen, hat sich weitgehend gut eingespielt.

Die **neue Referentin für Öffentlichkeitsarbeit**, Lisa Schürmann, ist in der Einarbeitungsphase. Die Schaffung dieser Stelle ist für die WGT-Arbeit auf Bundesebene ein Gewinn!

Bei der **Projektarbeit** wurde eine **Änderung der Abgabefristen für Anträge** beschlossen. Vom 2. Halbjahr 2010 an müssen Anträge bis zum 1.7. eingegangen sein (bisher 15.8.), die auf der Herbstsitzung behandelt werden sollen. Anträge für die Frühjahrssitzung müssen bis 1.12. (bisher 15.1.) beim Projektreferat vorliegen.

Die Gottesdienstordnung für 2010, Kamerun, wurde mit dem Titel „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ verabschiedet.

Wichtiges von der Herbstsitzung:

Für den WGT stellt sich zunehmend die Frage, welchen **Stellenwert er in der ökumenischen „Landschaft“** der Bundesrepublik einnimmt in einer Zeit, in der auch ein Generationenwechsel ansteht. Die Verzahnung zwischen Entwicklungspolitik und Spiritualität ist kann in Zukunft noch deutlicher zum Markenzeichen des WGT werden.

Als **Mitgliedsorganisation** ist aus Gründen zunehmender Überalterung aus dem Komitee ausgeschieden die „Gemeinschaft katholischer Gemeindereferentinnen e. V.“ An ihre Stelle tritt der „Bundesverband der Gemeindereferent/innen und Religionslehrer/innen in den Diözesen der Bundesrepublik Deutschland e. V.“ Sichertgestellt ist, dass eine Frau die Vertretung im Komitee wahrnehmen wird.

Die „Evangelische Frauenarbeit in Deutschland“ (EFD) trägt nach der Fusion mit der Frauenhilfe den Namen **„Evangelische Frauen in Deutschland“ (EfiD).**

Im Projektreferat gibt es **zwei neue Projektreferentinnen**: Sybille Frideres (als Elternzeitvertretung) mit dem Schwerpunkt Afrika und Petra Shakya mit den Schwerpunkten Asien, Naher Osten und Südosteuropa.

Ein wichtiges Anliegen des Projektreferates ist die **Verbindung von entwicklungspolitischer mit theologischer Bildungsarbeit** entsprechend dem Motto des WGT „Informiert beten – Betend handeln“.

Des Weiteren geht es um Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Projektarbeit.

Während der Sitzung wurden Projekte im Gesamtwert von 1,385 Mio beschlossen.

Vom 6.-11.9.2009 fand die **WGT-Europakonferenz** in England statt. Das deutsche WGT-Komitee war vertreten durch Dr. Beate Blatz (EfiD), Rossitza Dikova (Vorstand) und Margarete Eger (Liaison). Als Fachfrau für Musik nahm Astrid Herrmann (Frauenseelsorge) teil und als Übersetzerin Lisa Schürmann (Öffentlichkeitsreferentin WGT-Geschäftsstelle).

Die zur Zeit der Sitzung noch unsichere **Raumsituation der Geschäftsstelle** wurde diskutiert und mögliche Varianten (Verbleib in Stein unter bestimmten mit dem Frauenwerk auszuhandelnden Bedingungen oder Suchen eines neuen Standorts) angeschaut. Derweil hatte sich für die WGT-Geschäftsstelle eine angemessene Lösung in Stein herauskristallisiert. Der Umzug in neue Räume hat stattgefunden.

Beim **ÖKT 2010 in München** wird der WGT am 14.5. 11.00-12.30 Uhr im Frauenzentrum eine Podiumsveranstaltung unter dem Thema (Arbeitstitel) „Brot, Lippenstift und Rente – Was überall auf der Welt Frauen zum Leben brauchen“ durchführen sowie zusammen mit dem Christinnenrat den Frauengottesdienst am 15.5. im Münchner Dom (Frauenkirche) gestalten.

Natürlich wird es auch wieder ein WGT-Stand geben.

Im Anschluss an die Herbstkomiteesitzung fand anlässlich des **Jubiläums 60 Jahre WGT in Deutschland** ein Fest mit internationalen Gästen sowie eine Fachtagung statt.

22.3.2010

Annette Westermann